

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabat, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 10. „ außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 33.

Samstag, den 21. März 1891.

8. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.

Nachtrag zu dem Brennholz-Verkauf

am Dienstag, den 24. März
vormittags 11¹/₂ Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad:

aus Distrikt II Eiberg Abt. 110 Vorderer
Wanne, kommen weiter zum Verkauf:
65 Rm. buchene Scheiter, 132 Rm.
dto. Ausschuß-Scheiter und Prügel, 9
Rm. Anbruch und Abfallholz und 39
Rm. buchene Reisprügel.

Nachstehende zwei oberamtlichen Bekannt-
machungen werden hie mit zur Nachachtung
zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wildbad, den 19. März 1891.

Stadtschultheißenamt:

B ä h n e r.

Neuenbürg.

Aufforderung

an die Reservisten, Landwehrmänner, Er-
satzreservisten und an die ausgebildeten
Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots.

Unter Bezugnahme auf die §§ 118,
Ziff. 3, 120 Ziff. 5 und 122 der deutschen
Wehrordnung (Regierungsblatt von 1889
S. 5) werden diejenigen Reservisten, Land-
wehrmänner, Ersatzreservisten und ausge-
bildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Auf-
gebots, welche auf Zurückstellung hinter die
letzten Jahresklassen ihrer Waffe oder Dienst-
kategorie wegen häuslicher oder gewerblicher
Verhältnisse Anspruch machen, aufgefordert,
ihre Gesuche innerhalb 10 Tagen, spätestens
aber vor dem Musterungstermin bei dem
Ortsvorsteher ihres dauernden Aufenthalts-
orts anzubringen.

Wegen der Behandlung derselben werden
die Ortsvorsteher auf die Vorschrift des §
123 der Wehrordnung und die Verfügung
der Ministerien des Innern und des Kriegs-
wesens, betr. das Verfahren bei Reklama-
tionen und Klassifikationsgesuchen vom 8.
April 1876 Ziff. III. (Amtsblatt des K.
Ministeriums des Innern von 1876 S.
120 ff.) hingewiesen.

Den 5. März 1891.

K. Oberamt Hofmann.

Neuenbürg.

Aufforderung

zur Anbringung der Gesuche um Zurück-
stellung von der Aushebung wegen häus-
licher Verhältnisse.

Diejenigen, welche Ansprüche auf Zu-
rückstellung Militärpflichtiger wegen häus-
licher Verhältnisse aus den in der deutschen
Wehrordnung § 32 Ziff. 2 lit. a bis e
aufgeführten Gründen (Reklamationen) er-
heben wollen, werden aufgefordert, dieselben
womöglich so zeitig geltend zu machen, daß
sie noch vor dem Zusammentritt der zur
Entscheidung darüber berufenen Ersatzkom-
mission vollständig erörtert werden können.

Die Ortsvorsteher haben derartige Ge-
suche, welche bei ihnen schriftlich eingereicht
oder mündlich zu Protokoll gegeben werden
können, genau nach den Vorschriften der
Ministerien des Innern und des Kriegs-
wesens, betr. das Verfahren bei Reklama-
tionen und Klassifikationsgesuchen vom 8.
April 1876 Ziff. 1 lit. A Amtsblatt des
K. Ministeriums des Innern von 1876
S. 114 ff. zu behandeln.

Formulare werden vom Oberamt ab-
gegeben.

Es wird ausdrücklich darauf hinge-
wiesen, daß verspätet angebrachte Gesuche
nicht berücksichtigt werden.

Den 5. März 1891.

K. Oberamt Hofmann.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 24. März d. J.,
vormittags 11¹/₂ Uhr

wird auf dem hiesigen Rathause, das Brechen,
Beiführen, Sezen und Zerklainern von 20
Kbm. harter Sandsteine auf die alte Staats-
straße bei der Kälbermühle im öffentlichen
Austreich vergeben.

Affordersliebhaber sind eingeladen.

Stadtpflege.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 24. März d. J.,
nachmittags 6 Uhr

werden bei dem alten Gottesacker 4 Stück
Kloßholz mit 0,5 Fm. für Handwerker ge-
eignet, und 2 Meter gemischte Reisprügel
im Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

Wildbad.

Aufforderung.

Die Steuern aus Grund, Gebäude und
Gewerbe, Kapital, Renten, Dienst- und Be-
rufseinkommen, pro 1. April 1890/91 sind
bis 31. März d. J. zur Zahlung verfallen.

Die Restanten werden aufgefordert, im
Laufe dieses Monats ihre Schuldigkeit zu
entrichten; nach Ablauf dieser Frist müßte
das Mahnverfahren eingeleitet werden.

Stadtpflege.

Wildbad.

Fahrnis-Versteigerung.



In der Verlassenschaftsache der Ludwig Abrecht
Rothfuß, Glasers Witwe hier kommt am
Montag, den 23. März 1891
von vormittags 8¹/₂ Uhr an

in der Wohnung der Verstorbenen die hinter-
lassene Fahrnis gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Ver-
kauf und zwar:

Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk,
worunter 1 Sekretär, allerlei Hausrat, circa 12 Centner Heu
und Dehnd.

Den 14. März 1891.

K. Amtsnotariat:
Assistent Schaible.

W i l d b a d.

Alffords-Arbeiten.

Am Mittwoch, den 25. ds. Mts.
vormittags 10 Uhr

kommen folgende städtische Arbeiten im öffent-
lichen Aufstreich zur Vergebung:

- 1) Das Legen eines eichenen Riemenbodens auf dem Rathaus;
- 2) Das Legen eines buchenen Riemenbodens im Volksschulgebäude;
- 3) Der Anstrich des Armenhauses, teils mit Oelfarbe, teils mit Kalkfarbe;
- 4) Die Herstellung eines Portland-Cement-Beton-Bodens in der Kälberschlächterei des Schlachthauses;
- 5) Die Anfertigung eines Kastens und einer Wandtafel für die Arbeitsschule.

Die Kostenanschläge liegen zur Ein-
sicht auf dem Rathhause.

Tüchtige Meister sind eingeladen.

Den 20. März 1891.

Stadtschultheißenamt: Bägner.

W i l d b a d.

Fahrnis-Verkauf.



Am nächsten Dienstag, den
24. ds. Mts., vormittags von
8 Uhr an werden aus der Hinter-
lassenschaft der ledigen

Friederike Gutbub,

in ihrer früheren Wohnung die vorhandenen
Fahrnisgegenstände im öffentlichen Aufstreich
verkauft.

Den 20. März 1891.

Waijengericht:

Vorstand Bägner.

Gute

Eierfarbe

empfiehlt J. F. Gutbub.

Neue

Malta-Kartoffeln

per Pfd. 20 Pfg.

empfiehlt Chr. Batt, Rathhaugasse.

Für nur 2 Mark

versende ich, so lange Vorrat reicht,
eine sehr gut gehende schöne Scher-
zinger Bronze-Uhr mit vorzüglichem
Werk, geeignet für Arm und Reich.
Für den pünktlichen und richtigen Gang
dieser Uhren garantiere ich schriftlich
auf volle 5 Jahre. Versandt gegen
vorherige Einsendung von 2 Mark
oder per Nachnahme. J. Kann,
Wien 2/3, Herminengasse 15.

Schwemmsteinfabrik

leistungsfähig und solid
Phil. Gies, Neuwied.

Feines

Salat-Oel

empfiehlt bestens

Chr. Batt.

I^a americ. Petroleum

empfiehlt

Carl Wilh. Bott.

Anzeige!



Den geehrten Damen Wildbads und Umgebung mache
ich die ergebene Mitteilung, daß die

Neuheiten der Saison

eingetroffen sind. G. horfamst Unterzeichnete bittet um gütige
Aufträge; zugleich empfehle ich mich im
Waschen u. Fagonieren von Strohhüten
und sichere bei prompter Bedienung die billigsten Preise zu.

Achtungsvollst

Marie Kuhn

König-Karlstraße No. 91.

Sämtliche

Aussteuer-Artikel

als: Bettbarchent, Drill, Bettzeug, Damast, Leinwand,
Tisch- u. Handtuchzeug etc. etc.

Bettfedern & Flaum

empfehle in besten Qualitäten zu niedersten Preisen.

Wilh. Ulmer.

Sorgfältigste Anfertigung ganzer Betten und einzelner Bettstücke unter alleiniger
Berechnung der Auslagen.

Am 1. April beginnt ein neues Quartal der

Wiener Mode

Jährlich: 24 Hefte, 48 color. Modebilder, 12 Schnittmusterbogen.

Schnitte nach Maß gratis.

fl. 1.50

vierteljährig

W. 2.50

Probenummern in allen Buchhandlungen.

Stuttgarter Kunst-Lose pr. St. 1 Mk.

Ziehung 31. Mai 1891.

Stuttgarter Pferde-Lose pr. St. 2 Mk.

Ziehung 23. April 1891.

Carl Wilh. Bott.

Vorhang-Stoffe

in reicher Auswahl per Meter von 25 S an, empfiehlt

Wilh. Ulmer.

Pfeifen-Waaren

in großer Auswahl

Porzellan- & Holz-Pfeifen, Gesundheitspfeifen, Weichsel-Rohre,
Pfeifen- und Cigarrenspitzen etc.

empfiehlt

J. F. Gutbub.

Zu vermieten:

Eine Stube für eine einzelne Person hat zu vermieten.

Schneider Lehre.

Der lieben schwarzen Karline K. zu ihrem 20. Wiegenfeste ein am Mühlwehrl anfangendes, durch die König-Karlstrasse erschallendes und in der Olgastrasse verklingendes dreifach donnerndes

Hoch!

Gelt Schwarze do spannst.

Ein ordentlicher Junge welcher Lust hat das

Schreinerhandwerk

zu erlernen, findet Lehrstelle.

Wo? sagt die Redaktion.

Wegen vorrückender Saison halte ich von jetzt an in

Wollgarn

vollständigen Ausverkauf.

Emil Ruzh.

Zu verpachten:

Meinen Acker im Stuch habe ich zu verpachten und kann jeden Tag ein Pacht mit mir abgeschlossen werden.

Witwe Conssaint.

Hefenbranntwein

per Flasche 2 Mk.

ist zu haben im gold. Lamm.

Schöne weißgewässerte

Stock-Fisch

per Pfd. 20 S empfiehlt bestens

Chr. Batt.

Seit 16 Jahren bewährt!

Gehör-Leiden

als: Ohrensaußen, Ohrenbräusen, Ohrenstechen, Ohrenfluß, leichte und harte Schwerhörigkeit, sowie temporäre Taubheit werden schnell u. sicher beseitigt durch das echte

Gehör-Öl

(mit der Schuhmarke)

des Ober-Stabsarzt und Physikus Dr. G. Schmidt.

Preis à Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung 3 M. 50 S zu haben; im Haupt-Depot in Schwäb. Gmünd; Obere Apotheke bei Apoth. Müller.

Feinsten

Nahtkäse

in Packchen von 1/4 Pfd. empfiehlt

Fr. Treiber.

Kunst-Deese

empfehlen

Chr. Batt.

Bekanntmachung

betreffend die Frühjahrskontrollversammlungen im Landwehrkompagniebezirk Neuenbürg.

Dieselben finden am 1. 2. und 3. April 1891 statt und zwar: in der Station (des Kontrollbezirks) Wildbad, wozu die Mannschaften von Wildbad gehören, am 2. April 1891 nachmittags 3 Uhr bei der Trinkhalle.

Dabei haben zu erscheinen: die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die Wehrmänner I. Aufgebots, bis zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden welche noch im dienstpflichtigen Alter stehen, und sämtliche geübte und nicht geübte Ersatzreservisten.

Alle Militärpapiere sind bei Strafvermeidung mit zur Stelle zu bringen, sowie etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw, im März 1891.

Bezirkskommando.

Gewerbe-Verein Wildbad.

Am Samstag, den 21. März ds. Js.

abends 8 Uhr

im Gasthaus z. Sonne

Vortrag des Herrn Reallehrer Fein über „Electricität“ mit Demonstration der von der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel hiezu überlassenen Apparate, wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.



Der verehrlichen Einwohnerschaft von Wildbad und Umgebung mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich am hiesigen Platze Hauptstr. 73 (Gasthaus z. Stern) ein



Sattler- u. Tapezier-Geschäft

eröffnet habe; auch empfehle ich mich zur Anfertigung von Decorations-Arbeiten, sowie von Reise-Artikeln jeder Art.

Durch solide und saubere Arbeit, sowie unter Zusicherung billigster Berechnung werde ich mir die Zufriedenheit und das Wohlwollen meiner werthen Gönnerschaft zu erwerben suchen.

Hochachtungsvoll

Gustav Adolf Treiber.

Punschessenzen und Liqueure

empfehlen

Fr. Funk, Conditior.

Wildbad.

Geschäfts-Empfehlung.



Den verehrten Einwohner Wildbads und Umgebung empfehle ich mein best sortirtes

Schuhwaren-Lager

von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Herren-Zugstiefeln, Herren-Zug- u. Schnür-Schuhe, Rohrstiefel und Schuhe stärkster Qualität, Damen-, Mädchen- u. Kinderstiefel und Schuhe in Leder, und in Winter-Waren zu sehr billigen Preisen.

Kitt-Creme, Leder-Appretur und Lack.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt.

Wilhelm Treiber, Schuhmacher

hinter dem Hotel Klumpp.

Sieges.

Wildbad, 19. März. Der zweite Gewinn der Stuttgarter Kath. Krankenhaush-Lotterie, mit 10,000 M., welcher von Kaufmann Bött hier verkauft wurde, ist mit der Losnummer 92 305 Forstwärter Eggenweiler in Calmbach zugefallen.

Wildbad, 20. März. Die diesjährige Musterung findet am Mittwoch den 8. April in Calmbach statt und haben die Musterungspflichtigen von Wildbad vormittags 10 Uhr sich daselbst einzufinden.

Kundschau.

Cannstatt, 19. März. Dem zurzeit hier verweilenden Staatsminister v. Linden brachte die Kurkapelle heute früh aus Anlaß seines Namenstages ein Ständchen von mehrstündiger Dauer.

Eßlingen, 18. März. Die bürgerlichen Kollegien haben heute den Statutenentwurf, das Gewerbegericht betreffend, beraten und angenommen. Zum Vorsitzenden des Gerichts ist Polizeikommissär Reiser bestellt worden. Vom 1. Mai ab tritt das Gericht in Thätigkeit.

Ludwigsburg, 19. März. Gestern vormittag schoß sich ein Unteroffizier des 2. Bataillons des 3. Infanterieregiments, welcher bei der aus Anlaß des Regimentesfestes stattgehabten Parade in angebreitetem Zustande ausgerückt war und deshalb einen Tadel seiner Vorgesetzten erhielt, unmittelbar nach dem Einrücken in den Kopf. In das Garnisonlazarett verbracht, starb er noch im Laufe des Nachmittags.

Leonberg, 14. März. Der St.- und Würm-Ztg. wird folgender merkwürdige Fall erzählt: Im August vorigen Jahres versuchte hier ein etwa 20jähriges Mädchen mittels einer sogenannten Stopfnadel etwas aus ihren Zähnen zu entfernen; sie versah sich hierbei, die Nadel einschläpfte ihr und geriet in den Gaumen. Dieselbe konnte aber nicht mehr entfernt werden und passierte ohne besondere Empfindungen mit anderen Speisen glücklich den Hals; auch seither empfand das Mädchen keine Schmerzen. Dieser Tage zeigte sich unweit des Knies eine Geschwulst; da sich dieselbe nicht legte, öffnete sie der herbeigerufene Arzt, und siehe da, was zeigte sich? — die Stopfnadel! das Mädchen ist natürlich jetzt froh, die Nadel, die sie doch hin und wieder beängstigen mußte, auf diese Weise entfernt zu wissen.

Herrenalb, 18. März. Gestern abend ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Die Pferde des Fuhrmanns W. Gräßle scheuten mit einem geladenen Wagen, ranneten mit denselben davor und die Räder überfahren das eigene Söhnlein des Mannes, das nach wenigen Stunden starb. Die Eltern werden sehr bedauert.

Gmünd, 17. März. Der wegen Wechselfälschung in Frankfurt a. M. verhaftete Weinwarenfabrikant Wieland von hier wurde laut N.-Ztg. heute früh durch einen eigenen Polizeisten dem R. Amtsgericht eingeliefert.

Heidenheim, 17. März. Das 9 Jahre alte Mädchen des Schneidemeisters Rabus stürzte heute mittag kurz vor 1 Uhr im Schulhause über das Treppengeländer drei Stock hoch hinab und wurde in schrecklichem Zustande in sein Elternhaus verbracht, wo es schon nach wenigen Stunden starb. Wahrscheinlich wollte das Mädchen auf dem

Geländer hinabrutschen, wie es die Kinder öfter machen, und bekam dabei das Uebergewicht.

Rottenburg, 17. März. Hofrat Dr. Ritter begeht sein 60jähriges Doktorjubiläum am 22. März. 1804 geboren, studierte der Jubilar 1825 in Freiburg und bezog 1829 die Universität Tübingen, wo er doktorierte. Seit 1831 wirkt er mit geringen Unterbrechungen in Rottenburg; er ist der zweitälteste Arzt des Landes.

Langenburg, 18. März. Der im vorigen Sommer angeblich nach Amerika entwichene Briefträger und Telegraphenbote Sch. von Roth a. S. wurde vorgestern beim Amtsgericht Langenburg eingeliefert. Er ist in Karlsruhe verhaftet worden. Von den mitgenommenen 500 M. brachte er natürlich nicht einen roten Pfennig mehr zurück; es ist überhaupt fraglich, ob er über's Meer gekommen ist.

— Das große Loos (50 000 Fr.) der Berner Münsterbaulotterie ist in Genf von 20 deutschschweizerischen Stammgästen einer dortigen Bierwirtschaft, die 100 Fr. zusammengekauft hatten, gewonnen worden.

Berlin, 18. März. Nach der N. Fr. Pr. steht es nunmehr fest, daß der Kaiser sich zu den Herbstmanövern nach Oesterreich begeben wird; in seinem Gefolge wird sich auch der Reichskanzler v. Caprivi befinden.

— Das Zentrum beriet im Kaiserhof die politisch-parlamentarische Bedeutung des Todes Windthorst's, die von allen Parteien sehr hoch veranschlagt wird. Das Zentrum ist zunächst führerlos. (Man denkt an Huene, Ballastrem, Breyling, aber keine besitzt das unumstrittene Ansehen Windthorst's.)

— Der neue preussische Kultusminister Zedlitz-Trützschler wird in politischer und kirchlicher Beziehung als ein Mann von gemäßigter konservativer Richtung bezeichnet. Ein prinzipieller Umschwung wird, wie auch die „Nationalliberale Korrespondenz“ meint, weder auf dem Gebiet der Schule noch in den kirchenpolitischen Fragen zu erwarten sein.

— Die Kuischer der Berliner Aerzte werden dem Konf. zufolge jetzt weiße Hüte tragen, damit, wenn zufällig ein Arzt gebraucht wird, man sofort den Wag'n eines solchen, der die Straßen durchfährt, erkennen kann. Die Berliner Aerzte sind übereingekommen, diese Einrichtung hier allgemein einzuführen.

Altona, 18. März. Bei der heutigen Wahl eines ersten Bürgermeisters für den bisherigen Oberbürgermeister Arides ist nach dem jetzt bekannten Wahlergebnis Senator Giese mit großer Majorität gewählt worden.

Hildesheim, 18. März. Die verstorbene Frau Sanitätsrat Helmer vermachte nach der Fr. Ztg. der Stadt Hildesheim zu gemeinnützigen Zwecken 122,000 M., sowie ihr Wohnhaus und ihre Kunstsammlung.

— Prinz Jerome Napoleon ist am Dienstag abend 7 $\frac{1}{4}$ Uhr gestorben. Unmittelbar vor dem Tode des Prinzen waren die Aerzte zu einer Konsultation versammelt und hatten das Hinscheiden des Prinzen als nahe bevorstehend erklärt. Das Königspaar und die ganze Familie Bonaparte waren bei der Konsultation gegenwärtig. Prinz Viktor betrat das Krankenzimmer und drückte dem Sterbenden die Hand; er weinte, als er aus dem Zimmer trat.

— Aus Rom wird gemeldet: Prinz Napoleon übergab vor seinem Tode sein Testament dem Könige Humbert. Die Eröffnung desselben erfolgt im Quirinal. Abbe Bujol erklärt, der Prinz habe die letzten Sakramente empfangen, er sei nicht Atheist, sondern ein Anhänger von Rousseau.

Rom, 18. März. Die Ueberführung der Leiche des Prinzen Napoleon erfolgt morgen 9 Uhr von der Kirche Santa Maria del Popolo aus nach dem Bahnhofe unter den üblichen militärischen Ehren. Dem Sarge folgen die Anwesenden männlichen Mitglieder des Hauses Bonaparte. Den König vertritt der Herzog der Abruzzen, dritter Sohn des im vorigen Jahre verstorbenen Herzogs von Aosta. Der standesamtliche und Zivillact des königlichen Hauses wurde von Crespini als Zeugen in seiner Eigenschaft als Ritter des Annunziaten-Ordens unterschrieben.

Rom, 18. März. Das Bedauern anläßlich des Todes des Prinzen Napoleon und die Teilnahme an der Trauer der königlichen Familie ist allgemein. Es kommen viele Beileidstelegramme aus Italien und aus dem Auslande.

Sofia, 16. März. In Burgas sind drei Leute verhaftet worden, bei denen 50000 Franken bar und eine Menge aufrührerischer Schriften vorgefunden wurden. Woher die Verhafteten stammen, weiß man nicht, da sie allen Fragen eiserns Schweigen gegenübersetzen.

Algier, 14. März. Ungeheure Heuschreckenschwärme werden gemeldet. Regierung und Bevölkerung treffen umfassende Bekämpfungsmahregeln.

— Aus Antwerpen wird gemeldet: Seit Menschengedenken herrschte in der Nordsee kein solcher Sturm wie in den letzten Tagen; 6 Dampfer sind untergegangen, 8 Fischbote samt Insassen verloren. Die Ueberfahrt nach England ist gefährlich.

— Meldungen aus Hontong besagen: 500 Rebellen griffen die Stadt Baha (in Tonking) an, plünderten sie und töteten die französischen Beamten, darunter den Präsidenten. Andere Europäer entkamen.

— Aus Posen, 16. März., wird gemeldet: Seit gestern steht die Warthe 5,92 Meter. Von Bogorzlice wird weiteres Fallen gemeldet. Gestern abend stand sie dort 4,82, heute früh 4,70 Meter; demnach ist heute auch hier ein Fallen des Wassers zu erwarten.

— Aus Gibraltar wird gemeldet: Der englische Dampfer Utopia stieß gestern während eines Sturmes mit anderen Schiffen zusammen und sank sofort. Von 700 italienischen Auswanderern sind nur wenige gerettet. Ueber 500 Ertrunkene sind bereits konstatiert.

— „Wiener Mode.“ Mit dem und vorliegenden 12. Hefte schließt das Winterquartal der „Wiener Mode“ in würdigster Weise. Der farbige Umschlag bietet zwei Perlen: einen Mädchenhut und eine Toilette für junge Frauen. Daß das Innere des Heftes den höchsten Anforderungen entspricht, ist bei dem musterhaft geleiteten Blatte selbstverständlich; sowohl die Toilette-Abbildungen, als auch der der Handarbeit gewidmete Teil können auf der Zeichnung „künstlerisch vollendet“ Anspruch erheben und sind außerdem von einer staunenerregenden Reichhaltigkeit.